

## Problematische Kinderschutzverläufe

Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes

Bearbeitet von  
Jörg M. Fegert, Ute Ziegenhain, Heiner Fangerau

1. Auflage 2010. Taschenbuch. 372 S. Paperback  
ISBN 978 3 7799 2261 2  
Format (B x L): 15 x 23 cm  
Gewicht: 528 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Sozialarbeit > Sozialarbeit: Familie, Kinder, Jugendliche](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Einführung: Problematische Kinderschutzverläufe, Mediendebatten um Fehler im Kinderschutz und die Schwierigkeiten, aus ihnen zu lernen

1. Problematische Kinderschutzverläufe. Aus Fehlern lernen im Kinderschutz: Zwischen medialer Skandalisierung von Einzelfällen und der Qualitätssicherung in Institutionen
  - 1.1 Geschichte, Theorie und Ethik des Kinderschutzes
  - 1.2 Die vorindustrielle, vorromantische Kindheit
    - 1.2.1 Gewalt gegen Kinder
  - 1.3 Veränderungen im 18. Jahrhundert: Umwertung der Kindheit in der Philosophie
    - 1.3.1 „Rettungsmaßnahmen“
  - 1.4 Das 19. Jahrhundert
    - 1.4.1 Industrialisierung, Verstädterung und Säuglingssterblichkeit
    - 1.4.2 Kinderarbeit und staatliche Intervention
    - 1.4.3 Mary Ellen – Die mediale Skandalisierung eines Kinderschutzfalles
  - 1.5 Medikalisierung
    - 1.5.1 Kinderpsychologie
  - 1.6 Das 20. Jahrhundert: Institutionalisierung der Kinderrechte
  - 1.7 Institutionalisierung
  - 1.8 Ausblick
2. Aktuelle Kinderschutzfälle im Spiegel der Berichterstattung
  - 2.1 Tabellarische Übersicht aller in die Analyse eingegangenen Fälle
  - 2.2 Ergebnisse der quantitativen Analyse
    - 2.2.1 Geschlecht und Alter der betroffenen Kinder
    - 2.2.2 Art der Misshandlung
    - 2.2.3 Folgen der Misshandlung
    - 2.2.4 Ort der Vorfälle
    - 2.2.5 Familienverhältnisse
    - 2.2.6 Täter der Misshandlung
    - 2.2.7 Alter der Eltern
    - 2.2.8 Herkunft der Eltern
    - 2.2.9 Beruf und Berufstätigkeit der Eltern
    - 2.2.10 Psychische Auffälligkeiten des Täters und Suchtmittelmissbrauch
    - 2.2.11 Benachrichtigung der Behörden
    - 2.2.12 Beteiligung der Behörden
  - 2.3 Fallübersichten
  - 2.4 Zusammenfassung
3. Erfahrungswissen aus anderen Disziplinen
  - 3.1 Darstellung der Methodik der Fehleranalyse in anderen Anwendungsbereichen (z. B. Luft- und Raumfahrt, Medizin)
    - 3.1.1 Definitionen
    - 3.1.2 Risikomanagement/Fehlermanagement
    - 3.1.3 Critical Incident Reports – Berichterstattungen
    - 3.1.4 Beispiele einzelner Berichterstattungssysteme (Luftfahrt, Kernkraft, Medizin)
    - 3.1.5 Zwischenfazit
  - 3.2 Rechtliche Fragestellungen in Bezug auf systematisches Fehlerlernen in Berichterstattungssystemen und retrospektiven Kommissionen
    - 3.2.1 Rechtliche Fragestellungen bezüglich der Berichterstattungssysteme
    - 3.2.2 Zwischenfazit
4. Erfahrungswissen aus anderen Ländern: Internationale Ansätze für die Analyse von Fehlschlägen im Kinderschutz
  - 4.1 Von der rechtsmedizinischen Untersuchung zur komplexen Analyse des Scheiterns von Hilfe- und Schutzmaßnahmen bei Fehlschlägen im Kinderschutz
  - 4.2 Ergebnisse und Wirkungen von Analysen zu Fehlschlägen im Kinderschutz

- 4.3 Darstellung verschiedener Formen von Prüfberichten
  - 4.3.1 Untersuchungsberichte nach dem tragischen Ausgang eines Kinderschutzfalles
  - 4.3.2 Untersuchungsberichte während der Bearbeitung eines Kinderschutzfalles
- 4.4 Ausgewählte internationale Erfahrungen in Bezug auf Untersuchungs- und Prüfberichte
  - 4.4.1 Kinderschutzsystem und Untersuchungsberichte in Großbritannien
  - 4.4.2 Untersuchungsberichte in den USA
- 4.5 Zwischenfazit
- 5. Umgang mit problematisch verlaufenen Kinderschutzfällen in Deutschland
  - 5.1 Expertenbefragungen zu beinahe tödlichen Ereignissen
    - 5.1.1 Ergebnisse der Expertenbefragung
    - 5.1.2 Zwischenfazit
  - 5.2 Untersuchungsberichte in Deutschland
    - 5.2.1 Der Osnabrücker Fall
    - 5.2.2 Der Fall Kevin (Bremen)
    - 5.2.3 Der Fall Lea-Sophie (Schwerin)
    - 5.2.4 Der Lüneburger Fall
    - 5.2.5 Brandenburg – Fälle gravierender Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung mit Todesfolge und schwerster Körperverletzung
  - 5.3 Organisation eines Lernens aus problematischen Kinderschutzverläufen in Deutschland
    - 5.3.1 Einführung systematischer Untersuchungsberichte nach dem tragischen Ausgang eines Kinderschutzfalles
    - 5.3.2 Einführung systematischer Untersuchungsberichte während eines problematischen Kinderschutzverlaufes
    - 5.3.3 Zwischenfazit 299
- 6. Verbessertes Umgang mit Problemfällen im Kinderschutz – eine Managementaufgabe
  - 6.1 Gespräch mit Herrn Schwenker, Roland Berger Strategy Consultants GmbH
  - 6.2 Gespräch mit Herrn Weiland, Roland Berger Strategy Consultants GmbH
  - 6.3 Gespräch mit Herrn Professor Malik, Malik Management Zentrum
- 7. Fehlervermeidung durch Landeskinderschutzgesetze? Versuch einer Effektivierung des Kinderschutzes durch Früherkennungsuntersuchungen und Meldesysteme
  - 7.1 Die Kinderschutzgesetze der Länder
  - 7.2 Ablauf des Melde- oder „Frühwarnsystems“
  - 7.3 Kritische Stellungnahme zu den Landeskinderschutzgesetzen
    - 7.3.1 Zweifel an der Geeignetheit von Früherkennungsuntersuchungen als Instrument zum Schutz von Kindern
    - 7.3.2 Zweifel an der Verhältnismäßigkeit des implementierten Meldesystems
    - 7.3.3 Kinderschutz durch Datenschutz: Das Vertrauensverhältnis als Basis einer effektiven Hilfebeziehung
  - 7.4 Zwischenfazit
- 8. Fazit und Ausblick
  - 8.1 Empfehlungen
    - 8.1.1 Verbessertes Umgang mit Sachaufgaben durch gesteigerte Fachlichkeit
    - 8.1.2 Verbesserung der Sacharbeit, handwerkliche Optimierung von Arbeitsvorgängen
    - 8.1.3 Managementaufgaben
    - 8.1.4 Kommunikation verbessern, Kommunikationsprobleme abbauen
    - 8.1.5 Einstellung, Selbstwert und Emotionalität
  - 8.2 Konstruktive Personalentwicklung und Fehlerkultur brauchen ein wissenschaftliches Umfeld
  - 8.3 Kinderschutz als ressortübergreifende Aufgabe

## Literatur

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter